

Anlage 13

11 Fr. f. Thesi 000001

Absender:

Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH

Wilhelm-Hale-Straße 50

80639 München

Tel.: +49 89 149 0268 110

Fax: +49 89 149 0268 199

nagl@elf-freunde.net

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Kontraktkoordination und Bewohnerarbeit
S - III - SW 2
Franziskanerstraße 8

81669 München

na

Ihr Zeichen

Datum 19.07.16

Bewerbung Nachbarschaftstreffs Kombination Theresienhöhe

Wichtiger Hinweis

Das ausgefüllte Formular darf insgesamt nicht mehr als 10 DIN A 4 Seiten
(ohne Kosten- und Finanzierungsplan) umfassen. Die Schriftgröße ist vorgegeben.
Sie können keine Formatierungen (z.B. fett) einfügen.
Die Anlage 3 Kosten- und Finanzierungsplan ist gesondert auszufüllen und beizufügen.

Eingangsvermerk
(wird von der Landeshauptstadt
München ausgefüllt)

--	--	--

Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen

BEWERBUNGSFORMULAR

000002

M Fr. f. Thesi

Ausschreibung: Einrichtung / Projekt

Name der ausgeschriebenen Einrichtung / des ausgeschriebenen Projektes

Trägerschaft Nachbarschaftstreff Theresienhöhe I

Bewerbung: Träger Name des sich bewerbenden Trägers

Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH

Adresse und Kontaktdaten

Name:

Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH

Adresse und Hausnummer:

Wilhelm-Hale-Str.

50

PLZ und Ort:

80639

München

Telefon:

089 - 14 90 26 81 10

Telefax:

089 - 14 90 26 81 99

E-Mail:

elf-freunde.net

Name der verantwortlichen Ansprechperson

Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

Die "Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH" (kurz: *Elf Freunde*) ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen. Gesellschafter sind die ISAR-WÜRM-LECH IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gemeinn. GmbH (kurz: *IWL*). Die Gesellschafter der *IWL* sind: SOS Kinderdorf e.V. und Verein Lebenshilfe Starnberg. Die *IWL* ist Mitglied beim Paritätischen. Der Firmensitz der *Elf Freunde* ist in Landsberg am Lech. Die operative Geschäftsstelle befindet sich in 80639 München, Wilhelm-Hale-Str. 50.

Auszug aus dem Leitbild der *Elf Freunde*:

Der Ausspruch „Elf Freunde müsst ihr sein“ wird mit dem ehemaligen Bundestrainer Sepp Herberger in Verbindung gebracht, der 1954 vor dem legendären Endspiel gegen die damals übermächtige ungarische Mannschaft an den Teamgeist seiner Spieler appellierte. In der Vorrunde verloren die Deutschen bereits 8:3 gegen die Ungarn. Bekanntermaßen gewann der Außenseiter Deutschland das Turnier nach einem 3:2-Sieg über die favorisierten Ungarn im Finale von Bern und wurde damit zum ersten Mal Fußball-Weltmeister. Für viele Deutsche erhielt das „Wunder von Bern“ Symbolkraft als ein Zeichen der sportlichen Anerkennung und wurde Auslöser des wirtschaftlichen Aufbruchs der jungen Demokratie.

Unsere Zielgruppen zählen ebenfalls zu den „Außenseitern“ und haben kaum Chancen z.B. sozialen Anschluss zu erhalten, Teil einer Gemeinschaft zu werden oder ganz praktisch einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden. Jedoch mit einem funktionierendem Netzwerk, der Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls, Einbeziehung eines jeden Einzelnen, Anerkennung, Respekt und Unterstützung sowie mit einem neuen "Teamspirit" sind „Wunder“ möglich.

Fachlichkeit**Rahmenkonzept, Zielgruppe(n), Ziele der Einrichtung / des Projektes**

Was soll durch die Einrichtung / das Projekt insgesamt erreicht werden?

Der Nachbarschaftstreff (kurz: NBT) soll ein nachbarschaftsnaher und niederschwelliger Informationsort im Viertel sein und kulturelle sowie soziale Aktivitäten unterstützen. Bestehende quartiersbezogene Aktivitäten, Initiativen und ehrenamtliche Angebote werden nach Zielgruppen, Inhalten, Nachfrage und Beliebtheit erfasst. Eventuell vorhandene (Nutzer)Befragungen werden als weitere Informationsbasis hinzugenommen. Gespräche mit den Initiatorinnen und Initiatoren werden geführt. Ziel ist es herauszufinden, welche geeigneten Unterstützungsmöglichkeiten durch den NBT benötigt werden. Auch Weiterentwicklungen sowie eventuelle Synergieeffekte mit anderen oder möglichen neuen Angeboten und Aktivitäten sind von großem Interesse. Der im Viertel bereits aktive Personenkreis zählt zu den wichtigsten Ansprechpartnern für den Aufbau bzw. Weiterführung des NBT Theresienhöhe I. Vor dem eigentlichen Starttermin werden bereits die ersten Kontakte zu diesen Akteuren geknüpft. Wir möchten weitere Personen mit ehrenamtlichem Potential und bürgerschaftlichen Engagement aufspüren, ansprechen, zuhören, Bedürfnisse bzw. Wünsche aufnehmen und bei der Umsetzung von Zielen unterstützen. Einseitige Schwerpunkte im NBT sind zu vermeiden, um keine Gruppierung abzuschrecken oder auszuschließen. Wir unterstützen Aktivitäten, Initiativen, ehrenamtliche Angebote und Nachbarschaftsnetzwerke beim Auf- und Ausbau durch unser Knowhow sowie durch organisatorische Serviceleistungen. Unser Ziel ist es u.a., dass sich die Bewohnerschaft untereinander noch besser kennenlernt. Ein Zugehörigkeitsgefühl zum Quartier soll ausgebaut und Ressentiments sowie Vorurteile gegenüber einzelnen Gruppen abgebaut werden. Wir bieten die Räumlichkeiten, Ausstattungen und Austauschplattformen für die einzelnen Aktivitäten und Gruppen an und sammeln und fördern Aktivitäten und Engagement. Wir unterstützen ein qualitativ hochwertiges Angebotsprofil, dass auf den Bedürfnissen der Bewohnerschaft abgestimmt ist.

Zielgruppen:

- Alle Bewohnerinnen und Bewohner rund um den Nachbarschaftstreff Theresienhöhe I
- Bereits aktive engagierte Einzelpersonen und Gruppen
- Kooperationspartner aus dem Stadtteil, Förderer und Stakeholder

Ziele:

- Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner des NBTs Theresienhöhe I
- niederschwelliger Zugang zum NBT
- Förderung der Gemeinwesenarbeit, der zivilgesellschaftlichen Entwicklung und bürgerschaftlichem Engagement
- Menschen, auch in prekären sozialen Lagen, eine Teilhabe im Viertel und Steigerung der Selbsthilfefähigkeit zu ermöglichen
- Mitwirkung im Treff soll das persönliche Wohnumfeld und die Nachbarschaft der Bewohnerschaft stärken
- Nachbarn aller Generationen, Konfessionen und Herkunftsländern können sich im NBT treffen, informieren und austauschen
- enge Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen (z.B. Grundschule München, Pfeuferstr. 1)
- Förderung einer vielfältigen sich ergänzenden Angebotspalette mit Schwerpunkten
- Stiftung von Gemeinschaftserlebnissen und Gemeinschaftssinn
- Entwicklung von selbstorganisierten Aktivistengruppen und einem NBT-Steuerungsteam
- Unterstützung bei der Mitwirkung an kommunal- und sozialpolitischen Planungs- und Gestaltungsprozessen
- Aufbau von Austausch- und Kommunikationsplattformen
- Information, Schulung und Vernetzung von Aktivisten
- Professionelle Sozialarbeit im NBT in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München und Stakeholdern aus dem Quartier

M. Fr. f. T. W. S. I.

000004

Mögliche Differenzierung der zielgruppenspezifischen Ausrichtung z.B. nach Alter, Geschlecht, sozialer Lage, Nationalität, regionalem Bezug, sonstigen Kriterien

Die Theresienhöhe gehört zu den Bestandsgebieten, die durch demographische Entwicklungen und den Zuzug von Asylbewerbern eine erhebliche Veränderung erfahren hat.

Die Theresienhöhe ist mit einem Ausländeranteil von 34% einer der Stadtbezirke in den oberen Rängen. Davon sind 13,7% Menschen mit Migrationshintergrund. Die Integration zählt mit zu den wichtigen Themen im Viertel. Aktuelle Anlaufstellen für Asylsuchende sind Anbieter von Integrationskursen. Über Feste, Infoveranstaltungen und Gruppenangeboten sollen neue Bewohner Teil der Gemeinschaft im Quartier werden. Eine Entwicklung zu Parallelgesellschaften im Quartier ist entgegenzuwirken.

Für die vielen überlasteten Mütter und Familien in schwierigen Situationen besteht der Bedarf an Betreuungs- und Gesprächsangeboten sowie Beratungen zu Recht und Gesundheit im Viertel. In einer vertrauensvollen geschützten Atmosphäre können diese Bewohner durch Angebote des NBTs unterstützt werden.

55,5% der Familien mit einem Kind und 35,1% mit zwei Kindern in diesem Gebiet sind arbeitslos. Neben Kinderbetreuungs- und passgenauen Arbeitsplatzangeboten können Beratungsangebote für diesen Bewohnerkreis durch die Elf Freunde unterstützend helfen.

Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 sollen im Nachbarschaftstreff Angebote für ihre Altersgruppe finden. Hier ist eine Vernetzung mit Anbietern der Kinder- und Jugendarbeit wichtig. Die Heranwachsenden sollen ihr Quartier als Heimat und Ort der Geborgenheit empfinden. Achtsamkeit gegenüber anderen Kindern und Jugendlichen ist zu fördern.

Für die Senioren, insbesondere auch die Senioren mit Migrationshintergrund, sind ehrenamtliche Tätigkeiten besonders geeignet. Lebenslang erworbenes Wissen und Erfahrung kann auf vielfältige Weise an andere Gruppen im Quartier weiter gegeben werden. Die Senioren sollten auch dabei unterstützt werden, solange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Der NBT wirkt der Vereinsamung von Senioren entgegen. Aktuell finden keine Angebote im NBT für diesen Personenkreis statt.

Menschen mit Behinderung sollen teilhaben und aktiv das Angebot des NBT mitgestalten. Mit dem Programm „Noch viel mehr vor“ der AKTION MENSCH können inklusive Veranstaltungen und Workshops z.B. zwischen jungen Mensch mit und ohne Behinderung finanziell gefördert werden. Hier suchen die Elf Freunde gezielt nach Bedarfen und Ideen aus dem Viertel. Dafür müssen Barrieren im Viertel identifiziert und Lösungen entwickelt werden.

Für die Elf Freunde ist die Beachtung soziokultureller Kategorien wie Alter, Geschlecht, Herkunft, Rollenerwartung und Identitätskonzepte selbstverständlich. Alle Angebote und Initiativen werden vor dem Hintergrund der Geschlechtergerechtigkeit, Geschlechterdemokratie und Geschlechtersensibilität betrachtet und bewertet. Diskriminierende Aktivitäten finden keinen Platz im NBT. Die Elf Freunde unterstützen z.B. Initiativen zu Genderthemen und gleichgeschlechtliches Zusammenleben im Quartier.

Der NBT soll natürlich auch Angebote für die gemeinsamen Zeitvertreib und Hobbys im Programm haben, sowie Treffpunkt für regelmäßige Zusammenkünfte sein. Mit Aktivitäten wie z.B. Schafsköpfen, Kaffeekränzchen, Yoga, Stadtteilsten oder nachbarschaftlichen Hilfsdiensten sollen breite Bevölkerungsgruppen angesprochen werden.

Leistungsbeschreibung

Bezeichnung und Erläuterung der einzelnen Leistung(en) inklusive Zielsetzungen

Vorstellung

Die *Elf Freunde* stellen sich den Bewohnerinnen und Bewohnern vor. Zwei Veranstaltungen zum Kennenlernen sind geplant. Eine Veranstaltung findet in Form eines Workshops u.a. mit Konzeptvorstellung, Wünsche und Ideen der Bewohnerschaft und Diskussion statt. Die zweite Veranstaltung sollte mehr die Form eines „Einstandsfestes“ haben mit Spiel, Unterhaltung und Vorstellung der neuen Treffeitung. Des Weiteren werden die Austauschmöglichkeiten wie persönliche Gespräche, Schwarzes Brett und Online-Plattformen vorgestellt.

Bedarfsermittlung

Die *Elf Freunde* wurden vorgestellt und erste Anregungen, Wünsche und Ideen bei den Veranstaltungen erfasst. Ein kurzer leicht verständlicher Fragebogen wird per Postwurf und als Auslage im NBT verteilt. Antworten auf Fragen sind von Interesse wie z.B. welche bestehenden Angebote werden genutzt, wo besteht Bedarf, möchte sich der/die Befragte sich selbst engagieren und was besonders toll im Viertel ist und was im Viertel nicht so gut läuft.

Die *Elf Freunde* werten die Befragung aus. Die Ergebnisse werden über die Online-Plattform und das Schwarze Brett veröffentlicht. Weitere Ideen und Vorschläge können Online und in einer „Wunschbox“ abgegeben werden. Bei regelmäßigen Veranstaltungen, informieren aktive Bewohner über ihre Projekte und neue Ideen werden vorgestellt. Die *Elf Freunde* unterstützen bei der Vernetzung von einzelnen Projekten, ermutigen unerfahrene oder neue Bewohnerinnen und Bewohner zum Engagement und begleiten die einzelnen Aktivitäten mit professionellem Input. Wünsche die nicht durch ehrenamtliches Engagement darstellbar sind, werden geprüft und mit den Bewohnern diskutiert und Lösungen erarbeitet.

Aktivierung

Die sozialpädagogische Fachkraft vor Ort und das *Elf Freunde*-Team an seinem operativen Sitz in der Wilhelm-Hale-Str. 50 unterstützen die Aktiven bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte. Ein NBT-Steuerungsteam aus Aktivistinnen und den *Elf Freunden* soll gebildet werden. Das Steuerungsteam strukturiert die Angebote und gibt dem NBT sein spezielles Profil. Das Team kann sich im Laufe der Zeit verändern und erweitern.

Wir möchten Motivation und Interesse an Veränderung und Engagement bei Bewohnerinnen und Bewohnern wecken, die noch unsicher sind und wenig Zutrauen haben, selbst als Aktivist aufzutreten. Wichtig ist, dass bereits Aktive und Interessierte erkennen, dass ihr Engagement Nutzen stiftet zum Wohle Aller, Befriedigung und Freude verschafft sowie ein wichtiges Stück Lebensqualität ins Viertel bringt. Die *Elf Freunde* und das Steuerungsteam zeigen Synergien auf und machen engagierte Kreise aufeinander aufmerksam. Für eine qualifizierte Unterstützung von Nachbarschaftsaktivitäten und ehrenamtlich organisierten Angeboten werden Wünsche und Ideen aufgegriffen, bei der Umsetzung mit fachlichem Know how beraten und ggfs. benötigtes Wissen vermittelt. Materialien und Räume stehen für alle der Allgemeinheit dienenden Aktivitäten zur Verfügung.

Entstehen bei Projekte Finanzierungslücken, werden gemeinsam Lösungen gesucht, um z.B. Einnahmen durch Veranstaltungen, Tombolas, Spenden sammeln oder Förderanträge schreiben zu erzielen.

Potentielle Aktivistinnen können z.B. über Info- und Diskussionsveranstaltungen zu Brennpunktthemen des Quartiers, über kleine Feste, Kaffeekränzchen oder über Mund-zu-Mund-Empfehlungen erreicht werden. Noch passive Bewohner zur Mitgestaltung ihres Viertels zu ermuntern und bereits aktive Bewohner in ihrem Tun zu unterstützen, ist ein fortwährender Prozess des NBT. Dieses Vorgehen schließt alle Gruppen im Viertel ein.

Die Bewohnerinnen und Bewohner erkennen u.a. durch gute Beispiele, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen die Auswirkungen von Engagement für sich und das Viertel. Das Viertel um den NBT ist dabei der Raum für Aktivitäten. Der NBT mit seinem Raumangebot, Ausstattung und Materialien ist die zentrale Anlaufstelle und Treffpunkt.

Vernetzung von Einrichtungen

Im Sozialraum rund um den NBT Theresienhöhe I sind bereits interessante Angebote für unterschiedliche Zielgruppen vorhanden. Eine enge Kooperation und ein regelmäßiger Austausch mit den sozialen Einrichtungen im Quartier und den Angeboten von angrenzenden NBTs nutzt den Bewohnern und vermeidet Angebotsredundanzen.

Nachbarschaftsnetzwerke

Bereits vorhandene Netzwerke wie z.B. der Eltern-Kind-Treff, der Russische Kulturverein, der Griechische Chor oder die unterschiedlichen Kursangebote von Ehrenamtlichen werden gepflegt und ausgebaut. Neue Netzwerke werden aufgebaut. Vielleicht besteht im Viertel das Bedürfnis nach einem Behördenhelfer-Netzwerk, Hausaufgabenbetreuung, Mobilitätshilfe, Quartiersorchester oder einer "Urban Gardening"-Gruppe. Welche Wünsche auch immer geäußert werden, die *Elf Freunde* werden stets versuchen, einzelne Personen mit ihren Wünschen und Ideen mit anderen Personen mit ähnlichen Interessen und Anliegen zusammenzuführen.

Raumvergabe

Die Nutzung der Räume des NBT für die Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner wird von den *Elf Freunden* gesteuert. Unterschiedlichsten Gruppen soll der Zugang zu den Räumen des NBT ermöglicht werden. Nutzungen wie z.B. Hausaufgabenbetreuung, Seniorenkaffee, Musikproben, Vorträge, private Feiern oder Tauschbörsen u.v.m. sind zu passenden Zeiten mit ggfs. entsprechender Ausstattung und Art des Raumes anzubieten. Ansprechpartner für das Raummanagement sind die *Elf Freunde* und die Initiatoren der jeweiligen Aktivität bzw. Angebotes. Die Aktivisten werden von den *Elf Freunden* bei der Durchführung von Veranstaltungen geschult und eingewiesen.

Jedes Angebot soll sich an den Anforderungen bzgl. Zeitplanung, Raumbedarf und Ausstattung der Zielgruppen orientieren. Weiter ist zu beachten, ob es sich um ein professionelles (z.B. Yogakurs gegen Gebühr) oder ein ehrenamtliches Angebot (z.B. Schafkopfturnier) handelt. Bei der Raumvergabe sind Regeln einzuhalten um Konflikte zu vermeiden. Angebote die nur an einem festen Zeitpunkt stattfinden können, erhalten den Vorzug vor zeitlich flexiblen Angeboten. Neue Angebote gehen vor redundanten Angeboten. Ehrenamtliche gehen vor professionellen Angeboten. Keine Regel ohne Ausnahme in Härtefällen – für Angebote die nicht zum Zuge kamen, werden organisatorische Lösungen gesucht und angeboten.

Organisationsstruktur

Kurzbeschreibung der Organisationsstruktur, z.B. Aufbau- und Ablaufstruktur

Der NBT Theresienhöhe I der *Elf Freunde* soll mit einer sozialpädagogischen Fachkraft (0,5 VZÄ), einer Teilzeitkraft für das Raummanagement, einer Reinigungskraft und einer Praktikantenstelle unterhalten werden. Die Zentrale der *Elf Freunde* leistet darüber hinaus weitere unterstützende Hilfen wie z.B. Beratung, Vermittlung von Kontakten, fachliche Unterstützung bei Finanzierungsfragen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Die Hilfe zur Selbsthilfe steht im Mittelpunkt bei allen Aktivitäten der Bewohner rund um den Treff Theresienhöhe I. Vorhandene Gruppenaktivitäten werden unterstützt und weiter ausgebaut. Neues Engagement und Aktivitäten werden aufgebaut. Ehrenamtliche Unterstützer werden in organisatorische und inhaltliche Fragen des Nachbarschaftstreffs, z.B. in einem Steuerungsteam, eingebunden. Wir geben Auskunft zu Anfragen, betreiben Recherchen oder suchen nach kompetenten Experten für Fachthemen. Wir unterstützen auch "Manager im Treff"-Schulungen (MiTunS) sowie Fortbildungen u.a. durch ehrenamtliche Quartiersbewohner oder Vertreter von Behörden und Verbänden. Die Aktivitäten von Gruppen und Initiativen finden ohne Anwesenheit der hauptamtlichen Leitung statt. Die hauptamtlichen Mitarbeiter stehen zu festen Zeiten (z.B. zwei halbe Tage in der Woche 8:00-12:00 und 15:00-20:00) als Ansprechpartner im NBT zur Verfügung.

Ein Teil der Arbeitszeit der sozialpädagogischen Fachkraft wird auch für die Vernetzung mit Aktivist*innen und anderen Angeboten im Viertel verwendet. Die Teilzeitkraft für das Raummanagement ist ebenfalls zu festen Zeiten anwesend. Die/der Praktikant*in unterstützt und begleitet z.B. einzelne Gruppen bei der Entwicklung ihrer Vorhaben durch praktische Hilfe und fachliches Knowhow.

Das Personal für Betreuung und Raummanagement ist außerhalb der Bürozeiten auch per Handy, Mail, WhatsApp, über eine NBT-Facebook-Seite und über eine NBT-Briefbox erreichbar. In Urlaubs- oder Krankheitsphasen, insbesondere bei der sozialpädagogischen Fachkraft, übernehmen geschulte und geeignete Ehrenamtliche vor Ort sowie Mitarbeiter der Elf Freunde-Zentrale als Ansprechpartner die Vertretung.

Qualitätssichernde Maßnahmen

Angaben zu qualitätssichernden Maßnahmen

Ein friedliches Zusammenleben im Quartier ist der Nährboden für das Gedeihen einer bunten Aktivitätenpalette. Interessierte sollen sich bei den unterschiedlichsten Vorhaben wie z.B. beim Tanzen, Musizieren, Spielen, in Lerngruppen, in Krabbel- und Stillgruppen oder beim Reparaturtreff in anderen Kontexten näher kommen und eventuelle Vorbehalte abbauen. Mehr Bekanntschaften und neue Freunde im Viertel fördern das Miteinander und nachbarschaftliche Anteilnahme. Über (neue) Freunde und Bekannte fällt es leichter, sich Gruppen und Aktivitäten im Viertel anzuschließen. Ein verstetigtes Interesse an der Entwicklung des Wohnviertels durch das sich Betelligen und Mitmachen wird mit neuen Freundschaften, einem Teamspirit und die erreichten Ergebnisse qualitativ gestärkt.

Mit unterschiedlichen Qualitäten bei den Angeboten ist zu rechnen. Mitarbeiter aus dem Team (Leitung, Honorarkraft oder Praktikant*in) werden beim Start und in regelmäßigen Abständen bei den Angeboten anwesend sein. Bei der Durchführung der Angebote sind z.B. Ruhestörungen oder Alkoholausgabe zu vermeiden. Hierzu sind bereits bestehende Regelungen zu übernehmen, zu ergänzen oder neu zu erstellen.

Die Qualität der Initiativen kann durch professionelle Angebote gesteigert werden. Besteht z.B. der Wunsch der Bewohnerschaft nach einem Yogakurs und es bietet sich kein ehrenamtlicher Yogalehrer*in an, so liegt es an der NBT-Leitung, hier einen Anbieter zu finden. Alle Angebote sollten inhaltlich und organisatorisch überzeugen. Die Eignung von Ehrenamtlichen (z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung oder bei Rechtsberatungen usw.) ist zuvor von der Leitung zu überprüfen.

Wir möchten die Entwicklung des NBT auch messbar verfolgen. Grundlage hierfür ist die Wirkungsanalyse "Quartierbezogene Bewohnerarbeit – Nachbarschaftstreffs" des Sozialreferats. Wir planen die Durchführung einer regelmäßigen Befragung (einmal pro Jahr) z.B. bzgl. der Vielfalt des Angebotes, der Qualität, Unterstützungsleistung des Teams und weiterer Anregungen. Diese Befragung wird ausgewertet und mit den Bewohner*innen und Bewohnern sowie den Verantwortlichen des Referats Wohnen und Migration diskutiert. Bestehende Angebote werden ggfs. nachgesteuert und für neue Vorschläge Aktivist*innen gesucht. Die Bewohnerschaft des Viertels erhält auch bei regelmäßig stattfindende Diskussionsrunden und Workshops die Gelegenheit Kritik und Lob zu äußern.

Beim jährlichen Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Sozialreferat bilden die aktuellen Aktivitäten mit qualitativer und quantitativer Bewertung durch die *Elf Freunde*, die Befragung der Bewohnerschaft samt Auswertung und gesammelte Meinungen bei Treffs und Veranstaltungen die Basis für die Sicherung und Steigerung der Qualität des NBT.

Kooperationen

Angaben zur Kooperationsbereitschaft und bestehenden Kooperationen (z.B. Netzwerke)

Folgende Angebote und Gruppen sind derzeit im NBT Theresienhöhe I aktiv:

Eltern-Kind-Treff/ Frühe Hilfen, Govorun e.V. - Russischer Kulturverein, IMPRO Theaterkurs, Yoga, Chinesisch-Kurs, Griechischer Chor, Englisch-Kurs, Theaterspielkurs für Schulkinder, Spielgruppe, Integrationskurs, Italienisch für Kinder, "Begine" Frauenprojekt, Rollenspieltreff

Diese Palette an Aktivitäten zeigt die Angebotsschwerpunkte „Kinder/Eltern“ und „Migranten“. Wenig bis nicht vertreten sind z.B. „Kultur und Kunst“, „Gesundheit“, „Recht und Politik“ oder „Handwerkliches und Technik“. Das Profil des NBT soll weiter entwickelt und geschärft werden. Nachgefragte Angebote werden weiter fortgeführt und ausgebaut. Neue Angebote können sich auf bestehende Angebote beziehen oder das Spektrum des NBT sinnvoll erweitern.

Beispiele von bestehenden Einrichtungen im Quartier:

Zu den anderen NBT, insbesondere zu dem NBT Theresienhöhe 2, besteht eine enge Kooperation z.B. beim Raummanagement und Einzelaktionen.

Das *lingbee Sprachinstitut* z.B. führt in der Pfeuferstr 3 zahlreiche Deutsch- und Integrationskurse im Auftrag vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durch. Teilnehmern von Integrationskursen sollen auch zu Aktivitäten des NBT in ihrer Muttersprache (u.a. arabisch, Farsi, Tigrinya) informiert werden. Ehrenamtliche Übersetzer im Viertel werden lokalisiert und neue hinzugewonnen.

Die *Deutsch-Türkische Gesellschaft Bayern e.V.* ist ein Kulturverein in der nahe gelegenen Schmied-Kochel-Straße 13. Der Verein ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Er steht für Dialog und Austausch und bietet u.a. anspruchsvolle Vorträge, Musik und Filmvorführungen an. Hier könnte der NBT Räumlichkeiten für Veranstaltungen anbieten und auf die Arbeit des Vereins hinweisen.

Das *Internationale Mütterforum e.V.* ist ein Forum für multikulturelles Zusammenleben und wirken im Rahmen des Integrationsprozesses. Der Verein in der Plinganserstraße 26 möchte die Zukunft durch Selbsthilfe, Eigenverantwortung, Kompetenz und Selbstbestimmung gestalten. Dafür bietet er ein offenes Café, Aktionen und Kurse, wie Sportveranstaltungen und Kochen und Backen für Kinder sowie Erwachsene und eine Mittagsbetreuung für Grundschulkin-der. Aber auch Hilfe und Beratung bei familiären Notfällen wird geleistet. Der NBT könnte sich bei Aktionen beteiligen, die Kinderbetreuung nutzen oder auch Mütter bzw. Väter zur Mithilfe vermitteln. Und wer Beratung benötigt, der kann dort auch jederzeit einen Termin vereinbaren.

Das *FTZ (FrauenTherapieZentrum München e.V.)* in der Implerstraße unterstützt Frauen in verschiedenen Lebenslagen. So z.B. auch Frauen, die in ihrer Beziehung Gewalt erfahren haben oder eine Tagesstruktur benötigen. Hier könnte der NBT sich Tipps holen und gegebenenfalls betroffene Frauen mit dem *FTZ* zusammenbringen. Der NBT kann das Thema „Gewalt“ z.B. mit Diskussionsveranstaltungen unter Mitwirkung des *FTZ* aufgreifen.

Eine Liste von Familienberater/innen und Familientherapeut/innen in unmittelbarer Nähe zum Nachbarschaftstreff erhält man vom gemeinnützigen *Verein zur Förderung der Familientherapie und -beratung e.V. (vft)* in der Daiserstraße 3.

Zu rechtlichen Fragen beraten die Rechtsanwältinnen und -anwälte von *H-TEAM e.V.* kostenlos Münchner Bürgerinnen und Bürger, die ein geringes Einkommen oder Leistungen nach SGB II oder XII beziehen. Nahgelegen in der Plinganserstraße 19 werden zu Arbeitsrecht, Sozialrecht, Unterhalts- und Sorgerecht, sowie Mietrecht, Internet/Online Abmahnfälle und Vertragsrecht beraten. Das *H-TEAM e.V.* kann Bewohnerinnen und Bewohner in der Theresienhöhe unterstützen.

Mit *regsam e.V.* (u.a. Fr. Sharipova und Frau Weberpals) stehen wir bereits in Verbindung. Unsere Angebote finden sich auch auf der MÜNCHEN INFO SOZIAL-Plattform. Eine Teilnahme an den Facharbeitskreisen „Ältere Menschen“ und „Interkulturelle Arbeit“ ist vorgesehen. Bei einer Zusage für den NBT Theresienhöhe I ist eine Vorstellung beim Bezirksausschuss München-Sendling geplant.

Bestehende Kooperationen und Aktivitäten

Zum Thema „Arbeitslosigkeit“ arbeiten die *Elf Freunde* eng mit dem Jobcenter München (und den Jobcentern im Umkreis von München), der Agentur für Arbeit und dem Sozialbürgerhaus Sendling – Westpark zusammen. Die arbeitssuchenden Bewohnerinnen und Bewohner des NBT profitieren von der Erfahrung der *Elf Freunde* bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Die *Elf Freunde* stehen in engem Kontakt zu einer Vielzahl von Unternehmen.

Die *Elf Freunde* selbst sind auch Arbeitgeber z.B. in den Bereichen ambulante Betreuung- und hauswirtschaftliche Unterstützung, Computer- und Smartphoneservice für Senioren, Mittagessen-Assistenz für Menschen mit Behinderung, Socialmedia-Service und Gebäudereinigung. Ab 1.10.2016 startet ein Integrationsbetrieb für die Mittagessenversorgung von Unternehmen ohne eigene Kantine.

Die *Elf Freunde* arbeiten mit der AKTION MENSCH, z.B. beim Aufbau von Diensten zur betrieblichen Inklusion in München, zusammen. Wir bieten Beratungen, Kompetenzerfassung und Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung an. Weitere Partner in München sind z.B. die Hochschule München, die Katholische Stiftungsfachhochschule, LMU und Institut für Praxisforschung und Projektberatung, IHK und HWK München/Obb., Referate der Landeshauptstadt München u.a. das Referat Arbeit und Wirtschaft, Gesundheit und Umwelt, Bildung und Sport etc., Integrationsamt und Integrationsfachdienst, Vereine wie Hipsy e.V., Förderung Bürgerschaftlichen Engagements e.V. (FöBE), Aktivsenioren e.V., Freies Musikzentrum e.V., Verein für berufliche Integration e.V., Islamische Jugend in Bayern e.V. sowie Stiftungen, Werkstätten, Wohlfahrtsverbände und Kirchen.

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Wirtschaftlichkeit / Sparsamkeit

Darstellung des Finanzkonzeptes, insbesondere mit Angaben zum Einsatz von Eigenmitteln, zur Einbringung von Drittmitteln, Stellenschlüssel und Einwertungen

Die *Elf Freunde* planen mit einer halben Personalstelle (Soz.päd.) nach TVöD 9/3 mit 19,5 Wo-Std., 30-Tagen Urlaub und einer jährlichen Zulage von 80% eines Monatsentgelts. Die Verträge für das Raummanagement und die Unterhaltsreinigung werden in Form einer geringfügigen Beschäftigung ausgestaltet. Für Praktikanten stehen 300,- € pro Monat für jeweils 5 Monate Praktikumsdauer zur Verfügung. Wahlweise könnte die Praktikumsvergütung auch 600,- € für einmal 5 Monate pro Jahr angesetzt werden.

Wichtige Positionen bei den Sachkosten sind die Veranstaltungskosten und Öffentlichkeitsarbeit. Hier handelt es sich in erster Linie um Veranstaltungen von engagierten Bewohnern im NBT. Für den Treff selbst, und u. a. für die Veranstaltungen, ist die Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Neben mehr Zulauf und Publikum, werden die Aktivitäten auch bei potentiellen Sponsoren bekannt gemacht.

Im beiliegenden Finanzkonzept planen die *Elf Freunde* auf der Einnahmenseite, neben dem Zuschuss durch die Landeshauptstadt München, auch Einnahmen aus Veranstaltungen (Straßenfest, Flohmarkt, Kleinkunst, Vorträge etc.), Raummieten für private Nutzungen und "Spenden" z.B. aus Tausch- und Verleihbörsen oder EDV- und Reparatur-Service ein. Anbieter von professionellen regelmäßigen Angeboten müssen eine angemessene Raummiete entrichten.

Eigenmittel und Spenden werden in Form eines Fundraisingmanagement durch die *Elf Freunde* erbracht. Stiftungen (z.B. Castringius Stiftung, Sparkassen Stiftung etc.), potentielle Firmenspenden und Einzelspenden werden angesprochen. Die *Elf Freunde* stellen für den NBT Förderanträge oder unterstützen Aktivisten im Viertel bei der Antragstellung (siehe auch Unterstützung durch das SHZ). Bei den Förderanträgen kommt es sehr auf die jeweiligen Zielgruppen und die Themen an. Hier sind Fördersummen von einigen Hundert Euro bis zu fünfstelligen Beträgen möglich. Zum Beispiel können die *Elf Freunde* für den NBT einen Antrag für eine inklusive Veranstaltung oder einen Workshop über das Programm "Noch viel mehr vor" von der AKTION MENSCH in Höhe von 5.000,- € beantragen. Weitere interessante Programme sind z.B. Aktionsgruppenprogramm (AGP) von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH oder die Förderung neuer Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter (SeLA) speziell für Nachbarschaftshilfen.

Des Weiteren erhalten Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen Zuschüsse durch die Landeshauptstadt München. Dies fließt zwar nicht in die Finanzplanung ein, ermöglicht und unterstützt aber ebenfalls neue und bestehende Aktivitäten.

Ziel beim Finanzkonzept ist ein ausgeglichener Haushalt.

Darstellung der besonderen Eignung

Warum halten Sie Ihre Trägerschaft für die ausgeschriebenen Einrichtung / das ausgeschriebenen Projekt für besonders geeignet?

Das Kerngeschäft der *Elf Freunde* ist die Talentsuche und Talentförderung sowie der Aufbau von passenden Geschäftsfeldern für die Integration von benachteiligten Menschen (Alter, Migrationshintergrund, Alleinerziehend, Behinderung, Langzeitarbeitslos etc.). Bei einem NBT werden Talente gesucht (z.B. besonders engagierte Bürger), Talente gefördert (z.B. mit Unterstützung durch die *Elf Freunde* mit Knowhow und Schulungen) und es werden Geschäftsfelder aufgebaut (wie auch der Aufbau von Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen). Unsere tägliche Arbeit ist der Arbeit in einem NBT sehr ähnlich.

Die *Elf Freunde* sind erfahren in der Erfassung von Kompetenzen, im Bereich Bildung, in der Schaffung von Arbeitsplätzen, in der Netzwerktaetigkeit und bei der Finanzierung. Zu uns kommen Menschen die im Rahmen unseres Dienstes zur betrieblichen Inklusion eine Beratung wünschen, Teilnehmern von ESF-Maßnahmen für Langzeitarbeitslose, FbW-Teilnehmer Alltagsmanager, Nutzer des ProfilPASSes, Personen mit Vermittlungsgutschein, Arbeitssuchende und Beschäftigte aus Werkstätten mit dem Wunsch nach einem Außenarbeitsplatzes.

Wir beraten und ggfs. qualifizieren diesen Personenkreis. Wir vermitteln diese Personen in Arbeit oder planen mit ihren Kompetenzen den Aufbau neuer Geschäftsfelder oder bieten ihnen eine Arbeit in bereits bestehenden Geschäftsfeldern an. Über unsere Arbeit haben wir auch stets Kontakt zu Betreuern, Familienangehörigen von Menschen mit Behinderung, Senioren, Unternehmen und Vertreter von Behörden und Verbänden.

Arbeit bieten wir aktuell in den Bereichen Computer und Smartphoneservice für Senioren, Socialmedia Marketing, Vertrieb und Handel, Gebäude- und Büroreinigung und Mittagessen-Assistenz. Ab 1.09.2016 starten wir einen ambulanten Dienst für Betreuung und hauswirtschaftliche Unterstützung und bauen einen ehrenamtlichen Helferkreis für die ambulante Senioren- und Behindertenbetreuung auf. Ab dem 1.10.2016 beginnt unser Integrationsbetrieb namens BEST LUNCH für die Mittagessenversorgung von Unternehmen ohne eigene Kantine die Arbeit. Ab 2017 ist die Gründung einer Filmproduktionsfirma für die Produktion von Erklärfilmen in Leichter Sprache in Kooperation mit den Royalfilmmakers und der Hochschule Film und Fernsehen in Form eines gemischten Zuverdienst- und Integrationsbetriebes geplant.

Die *Elf Freunde* sind ganz nah am Menschen. Sie fördern Hilfe zur Selbsthilfe, Innovation und Kreativität. Für die *Elf Freunde* sind Nutzen, Freude und Gemeinschafts(er)leben zentrale Ziele. Wir freuen uns über Anregungen und Initiativen wie z.B. Wegebegleitung, Mieterberatung, Behördenhelfer, Stil- und Krabbelgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Reparatur- und Bastelgruppen, Tausch- und Verleihbörsen, Musik, Kleinkunst und Theater, Storytelling für Migranten, Asylbewerber und Senioren, Fahrdienste und Carsharing, Kochstudio, Gesundheitstreffs, urban Gardening oder Quartiersführungen. Zu beachten ist allerdings, dass es sich bei den Angeboten nicht um einen zufälligen Mix handelt, sondern eine professionelle Angebotsstruktur und Profil erkennbar sind.

Die *Elf Freunde* unterstützen Aktivisten bei Fortbildungen wie z.B. Ehrenamtliche Helfer mit der 40-stündigen Pflichtschulung nach § 82 Abs. 1 Nr. 1 der AVSG über den Umgang mit pflegebedürftigen und demenzkranken Menschen oder Grundlagenseminare für Mediatoren z.B. bei der MediationsZentrale München e.V. oder Schulungen für Sozial-, Miet- oder Betreuungsrecht wie z.B. "rechtliche Betreuung" beim Betreuungsverein der Bayerischen Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V.

Die *Elf Freunde* sind auch Experten in teamstiftenden Initiativen. Der NBT soll zur "Marke" werden. Dazu rufen wir zu einem Logowettbewerb auf, an dem sich alle Bewohnerinnen und Bewohner beteiligen können. Das von einer Jury aus der Bewohnerschaft ausgewählte Logo ist zukünftig das Erkennungs- und Identifikationszeichen für die Menschen im Quartier.

Elf Freunde müsst ihr sein 

80639 München, Wilhelm-Hale-Str. 50
Tel 089 - 14902681 10, Fax 089 - 14902681 99
3899 Landsberg a. Lech, Rudolf-Diesel-Str. 1-3
08191 - 92 41 419, Fax 08191 - 92 41 499
elfreunde.net

München am 18.02.2016

Ort, Datum

Unterschrift Vertretungsbefugte/-r

Anlage 3 zur Bewerbung Theresienhöhe I

Kosten- und Finanzierungsplan

Kostenplan				Ab 2017	2018	2019
Personalkosten						
Funktion	Stellenbezeichnung	Vergütung Tarif	Wochen- Std.			
Fachkraft	Dipl. Soz. päd. (FH)	TVöD 9/3	0,5 VZÄ	25000	25000	25000
Honorarkraft	450,- € Stelle Raummanagement	TVöD 5/1	0,2 VZÄ	7000	7000	7000
Praktikantin	5-Mon. Praxissemester	600,- mtl.		3000	3000	3000
Unterhaltsreinigung	Reinigungskraft	TVöD 1/2	0,1 VZÄ	3500	3500	3500
Sachkosten						
Miete				1000	1000	1000
Betriebs- und Nebenkosten				4800	5400	6000
Reinigung				500	500	500
Sonstiges				300	600	900
Telefon/Porti/Büromaterial				1800	2400	3000
Veranstaltungskosten				4000	4500	5000
Öffentlichkeitsarbeit				3000	4000	4000
Sonstige Maßnahmekosten				1000	1500	2000
Personalnebenkosten				1000	1500	2000
Fortbildung/Supervision				1000	1500	2000
Anschaffungskosten (ohne Erstausrüstung)				3000	2000	2000
Einmalige Erstausrüstung				X	X	X
GESAMTKOSTEN				59900	63400	66900
Finanzierungsplan						
Eigenmittel/Spenden				6.000	9.000	12.000
Einnahmen				2.000	2.500	3.000
Sozialreferat/Amt f. Wohnen und Migration				51.900	51.900	51.900
Sozialreferat/Amt f. Wohnen und Migration, Erstausrüstung				X	X	X
GESAMTFINANZIERUNG						

Erklärung

Es wird anerkannt, daß im Falle der Trägerschaftsauswahl das Einverständnis mit der jederzeitigen Überprüfung durch die zuwendungsgebende Dienststelle – auch in den von der Zuwendungsnehmerin/dem Zuwendungsnehmer genutzten Räumen – zu erklären, sowie dem städtischen Revisionsamt und dem Bayer. Kommunalen Prüfungsverband ein uneingeschränktes Prüfungsrecht einzuräumen ist.

Ort/Datum
Unterschrift

MÜNCHEN, DEN 18.07.2016

Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH



80639 München, Wilhelm-Hals-Str. 50
Fon 089 - 14902681 10, Fax 089 - 14902681 99
85689 Landsberg a. Lech, Rudolf-Diesel-Str. 1-3
Fon 08191 - 92 41 419, Fax 08191 - 92 41 499
www.elf-freunde.net

Anlage

Schutzerklärung

Zum Angebot NST TITELGESAMTHEIT I

1. Erklärung zum Vergabeverfahren:

Der Bewerber/Bieter nimmt zur Kenntnis, dass die Nichtabgabe der Erklärung nach Nummer 2 oder die Abgabe einer wesentlich falschen Erklärung den Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat.

2. Erklärung für den Fall der Zuschlagserteilung:

2.1 Der Bewerber/Bieter versichert,

- dass er gegenwärtig sowie während der gesamten Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard nicht anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet, er keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht und Beschäftigte oder sonst zur Erfüllung des Vertrags eingesetzte Personen keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen lässt;

- dass nach seiner Kenntnis keine der zur Erfüllung des Vertrags eingesetzten Personen die Technologie von L. Ron Hubbard anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht.

2.2

Der Bewerber/Bieter verpflichtet sich, solche zur Erfüllung des Vertrags eingesetzte Personen von der weiteren Durchführung des Vertrags unverzüglich auszuschließen, die während der Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard anwenden, lehren, in sonstiger Weise verbreiten oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen.

2.3

Die Abgabe einer wesentlich falschen Erklärung nach Nummer 2.1 sowie ein Verstoß gegen die Verpflichtung nach Nummer 2.2 berechtigt den Auftraggeber zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist. Weitergehende Rechte des Auftraggebers bleiben unberührt.

Ort, Datum..... MÜNCHEN 18.07.2016

.....
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bewerbers/Bieters

Hinweis nach Art. 16 Abs. 3 des Bayerischen Datenschutzgesetzes:

Hinsichtlich des Zwecks der Schutzerklärung wird auf die Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 29. Oktober 1996 verwiesen.

Elf Freunde müsst ihr sein e. GmbH



80639 München, Wilhelm-Hale-Str. 50
Fon 089 - 14902681 10, Fax 089 - 14902681 99
86899 Landsberg a. Lech, Rudolf-Diesel-Str. 1-3
Fon 08191 - 92 41 419, Fax 08191 - 92 41 499
www.elf-freunde.net

Anlage 14

RStB f. Th.

Absender:
Ramersdorfer Stiftungsbogen UG
Zornedinger Str. 38
81671 München

000001

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Kontraktkoordination und Bewohnerarbeit
S - III - SW 2
Franziskanerstraße 8

81669 München

I

Ihr Zeichen

Datum 20.07.2016

Bewerbung Nachbarschaftstreffe Kombination Theresienhöhe

Eingangsvermerk
(wird von der Landeshauptstadt
München ausgefüllt)

--	--	--	--

RSIB f. Th.

Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen

BEWERBUNGSFORMULAR

000002

Ausschreibung: Einrichtung / Projekt

Name der ausgeschriebenen Einrichtung / des ausgeschriebenen Projektes

Trägerschaft Nachbarschaftstreff Theresienhöhe I

Bewerbung: Träger Name des sich bewerbenden Trägers

Ramersdorfer Stiftungsbogen UG

Adresse und Kontaktdaten

Name:		
Adresse und Hausnummer:	Zornedinger Str.	38
PLZ und Ort	81671	München
Telefon:		
Telefax:	089 44451698	
E-Mail:	@gmail.com	

Name der verantwortlichen Ansprechperson

Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

Die Ramersdorfer Stiftungsbogen UG wurde gegründet 2014 mit dem Ziel, Menschen die durch das Leben benachteiligt wurden, bei der Bewältigung von Alltagssituationen zu unterstützen. Von der Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen bis zur täglichen Hilfe im Haushalt. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf den respektvollen Umgang auf Augenhöhe und das gemeinsame Erreichen Ihrer individuellen Ziele.

Die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund ist der Ramersdorfer Stiftungsbogen UG ein großes Anliegen.

Die Hauptverantwortlichen kommen aus der ehrenamtlichen quartiersbezogenen Bewohnerarbeit und haben mannigfaltige Qualifikationen um ein breites Spektrum der Bewohnerschaft anzusprechen und den Bedarfen des Umgriffs gerecht zu werden. Das Personal der Ramersdorfer Stiftungsbogen UG deckt sowohl die Sozialarbeit (insbesondere hier auch die Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund und die interkulturelle Kommunikation), sowie die Kinder- und Jugendarbeit und auch die Erwachsenenbildung ab. Auch der Bereich Mediation im öffentlichen Raum und im Gemeinwesen kann von uns abgedeckt werden. Durch die Arbeit mit Senioren und Menschen mit Behinderungen ist uns auch diese Klientel durchaus bekannt und wir konnten schon reichlich Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln.

Die Ramersdorfer Stiftungsbogen UG ist ein relativ junger Träger, der auch noch keinem Verband angehört, jedoch über äußerst motiviertes und engagiertes Personal verfügt und über einen guten Pool an Ehrenamtlichen. Der Träger verfügt über gute Kenntnisse des Stadtteils und dessen Bewohnerstruktur.

Fachlichkeit

Rahmenkonzept, Zielgruppe(n), Ziele der Einrichtung / des Projektes

Was soll durch die Einrichtung / das Projekt insgesamt erreicht werden?

Angedacht ist eine ausgewogene Aktivierung aller im Umgriff wohnenden Bevölkerungsgruppen um eine gerne genutzte Anlaufstelle im Quartier für einen möglichst breiten Teil der Bevölkerung zu schaffen. Ziel ist es auch für interkulturelles Verständnis zu werben und auch Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammen zu bringen um gemeinsam den Stadtteil bunter und lebendiger zu gestalten.

Die Ramersdorfer Stiftungsbogen UG sieht ihre Stärken ganz klar in der Fähigkeit niedrigschwellige Angebote zu kreieren und Menschen eine Anbindung zu geben.

Durch die Tätigkeit in der Migrationssozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit, der Mediation, der Erwachsenenbildung und im Coaching ist die Ramersdorfer Stiftungsbogen UG in der Lage fast alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

Der Erfahrung der vergangenen Jahre nach, bekommt man den Zugang zu Familien mit Migrationshintergrund am ehesten über ihre Kinder. Gut geeignet sind hier auch Elterncafés in deren regelmäßigen Treffen Alltagssituationen und die Schwierigkeiten mit diesen erörtert werden. Hier ist an eine Kooperation mit der Schule gedacht, in deren Räumen sich der Nachbarschaftstreff befindet. Selbstverständlich sollten die bestehenden Sprach/ Theaterkurse u.s.w. weitergeführt werden und das Angebot gegebenenfalls noch ausgebaut und erweitert werden.

Als gut geeignet haben sich auch Aktivitäten zur Gruppenfindung, hier insbesondere auch für die Ehrenamtlichen Teams, und Aktionen zur Erkundung von Lebenswelten erwiesen.

Die Förderung von Orientierung und Mobilität, von Kommunikationsfähigkeit wie auch Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Stärkung von Konfliktlösungskompetenz sowie die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit sind nur einige Schlagwörter.

Durch gute Kontakte zu Integrationskursträgern, sollte es ein Leichtes sein die bestehenden Sprachkurse weiterzuführen und bedarfsgerecht auszubauen und zu erweitern. Hierbei gilt so wie in allen funktionierenden bestehenden Angebote durchaus fortzuführen.

Es soll versucht werden, aus den Reihen der teilweise noch sporadisch ehrenamtlich Tätigen, ein festes Team zu installieren, dass sich gerne mit „seinem“ Nachbarschaftstreff identifiziert. Auch die Rekrutierung von neuen Ehrenamtlichen die zum Gelingen eines guten Teams beitragen können ist unser Anliegen.

Um Synergien zu schaffen und ein noch breiteres Angebot auf die Beine stellen zu können ist eine Kooperation und ein beständiger Austausch mit dem Nachbarschaftstreff Theresienhöhe II geplant.

Die Aufgabe der Projektleitung sehen wir vor Allem darin, die Teams von Ehrenamtlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen und ihnen das nötige Handwerkszeug an die Hand zu geben um ihre Projekte erfolgreich umzusetzen. Den Überblick über die einzelnen Organisationsstrukturen zu behalten und als Schnittstelle zwischen Amt für Wohnen und Migration und den Nutzern der Nachbarschaftstreffs zu fungieren.

Wir sehen es auch als Aufgabe der Projektleitung die einzelnen Teams zu stärken, ggfs. durch Team Building Projekte und bei Nutzerkonflikten oder Konflikten mit der Nachbarschaft vermittelnd und ausgleichend tätig zu sein. Hier kommt die Mediationsausbildung eines unserer Mitglieder zum Tragen, welches unter Anderem seit Beginn für das Projekt AKIM des Amtes für Wohnen und Migration am Gärtnerplatz als Honorarkraft tätig ist und somit über reichlich Erfahrung in der Mediation im öffentlichen Raum und in Nachbarschaften verfügt.

Professionelle Angebote sollten dort in der quartiersbezogenen Bewohnerarbeit eine Rolle spielen, wo das Engagement von Ehrenamtlichen an seine Grenzen stößt und eine Überforderung der ehrenamtlich Tätigen droht. Wie z.B. sozialberaterische Tätigkeiten oder auch der Aufbau und die Stärkung von Nachbarschaftsnetzwerken (Nachbarn helfen Nachbarn). Die Arbeit der Ehrenamtlichen sollte durch den Träger wertgeschätzt und anerkannt werden. Alle in den Nachbarschaftstreffs Aktiven und auch Gäste sollten das Gefühl haben in „ihrem“ Treff angenommen und wertgeschätzt zu werden.

Die interkulturelle Arbeit ist in einem Stadtteil wie der Theresienhöhe, mit seinem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund unerlässlich, daher ist es wichtig, dass sich in den Reihen der Ramersdorfer Stiftungsbogen UG eine ausgebildete Migrationssozialarbeiterin befindet. Hier ist vor allem an Gruppenangebote gedacht die das Miteinander der Kulturen fördern sollen.

Die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen ist ein Teil der bestehenden Tätigkeit der Ramersdorfer Stiftungsbogen UG, eine Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat der LH München oder auch der VbA- Verbund behinderter ArbeitgeberInnen – Selbstbestimmt Leben e.V, die direkt im Umgriff verortet sind ist hier angestrebt.

Projekte zum Thema Diversity sind jederzeit möglich, ob es Bedarf an festen Gruppen gibt muss sich im Laufe der Arbeit herauskristallisieren.

Da es erfahrungsgemäß dort wo viele Interessen aufeinanderprallen (verschiedene Nutzergruppen, unterschiedliche Ethnien, Nachbarschaft) immer wieder zu Konflikten kommen kann, ist es anzudenken runde Tische oder auch kleinere Mediationseinheiten für die eventuellen Konfliktparteien zu installieren. Jedoch ist, wie sich schon im Allparteilichen Konfliktmanagement gezeigt hat, ein offenes Zugehen, unter anderem auf die direkten Nachbarn und deren Einbindung in die Aktivitäten der Nachbarschaftstreffs sehr hilfreich. Um Konflikten mit Anwohnern vorzubeugen haben wir die Erfahrung gemacht, dass es gut ist einen erreichbaren Ansprechpartner persönlich vorzustellen.

Einer unserer Gesellschafter ist seit 1980 im Stadtteil ansässig und hat dadurch ein gutes Bild des Stadtteils und seiner Besonderheiten. Auch in der Vergangenheit hat es bereits Kooperationen mit der IG Feuerwache gegeben, auch dort könnten sich sinnvolle Synergien erzielen lassen. Durch vergangene Tätigkeiten besteht immer noch eine Anbindung zu einigen Facharbeitskreisen von REGSAM. Auch aktive Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Kurse und Veranstaltungen ist geplant.

Das Raummanagement ist auch an Abenden und Wochenenden problemlos aufrecht zu erhalten. An Abenden und Wochenenden sehen wir die Nutzung als völlig Problemlos, da durch die Lage in der Schule, keine direkten Nachbarn durch Aktivitäten beeinträchtigt werden können. Bei den Öffnungszeiten ist auf die berufliche und familiäre Situation der beteiligten Rücksicht zu nehmen. Für die Ferienzeiten sollen, in Absprache mit den Nutzern, bedarfsgerechte Ferienangebote gestaltet werden. Für altersgerechte Ferienangebote können wir auf langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit zurückgreifen.

Konflikte im Rahmen der Raumvergabe sind manchmal leider nicht zu vermeiden. Hier ist eine längerfristige Vergabeplanung wichtig, die für alle betroffenen Nutzer/Gruppen eine Ausgewogenheit und eine Planungssicherheit herstellt. Um auf sich verändernde Angebote eingehen zu können hat sich eine quartalsmäßige Planung als sinnvoll erwiesen.

Um im Vorfeld Konflikte bezüglich der Raumübergaben zu vermeiden, ist es unerlässlich klare Nutzungsbedingungen zu formulieren und diese auch schriftlich festzuhalten. Dies gilt selbstverständlich sowohl für regelmäßig stattfindende Angebote, wie auch für einmalige Raumüberlassungen wie z.B. Geburtstagsfeiern.

Mögliche Differenzierung der zielgruppenspezifischen Ausrichtung z.B. nach Alter, Geschlecht, sozialer Lage, Nationalität, regionalem Bezug, sonstigen Kriterien

Als relevante Zielgruppen in den Umgriffen des Nachbarschaftstreffs haben wir vor allem junge Familien mit Kindern ausgemacht. Zur Entlastung der Eltern ist hier unserer Meinung nach, auch das Angebot für Kinder und Jugendliche auszubauen. Wie z.B. Mal- und Bastelkurse, Spielgruppen und Musikangebote. Die Jugendlichen können auch sehr gut durch Projekte der arbeitsbegleitenden Hilfen (ABH) unterstützt werden. Hierbei ist insbesondere eine Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter anzudenken. Wir verfügen über Personal mit einem Gesellenbrief in einem lebensmittelverarbeitenden Beruf und der ADA im Handel.

Als weitere Zielgruppe sind uns Menschen / Familien mit Migrationshintergrund aufgefallen die ja gerade im betreffenden Quartier aktiviert und mit eingebunden werden sollen.

Da unser Personal über fundierte Kenntnisse in einem halben Dutzend Sprachen verfügt und wir außerdem auf einen großen Pool an ehrenamtlichen Übersetzern zurückgreifen können, sehen wir uns auch in der Lage Familien und Anwohnern auch in schwierigen sozialen Verhältnissen zu unterstützen.

Gerade in den neu geschaffenen Wohnbereichen, vormaliges Messegelände gilt es auf die Anwohner zuzugehen und zu versuchen sie untereinander besser zu vernetzen um einer im Viertel gefühlten drohenden Ghettobildung entgegen zu wirken.

Hier sind einige kulturelle und interkulturelle Veranstaltungen schon fest in unseren Gedanken verankert.

Leistungsbeschreibung

Bezeichnung und Erläuterung der einzelnen Leistung(en) inklusive Zielsetzungen

Koordinierung und Stabilisierung der bereits bestehenden Angebote und deren möglicher Ausbau und Vertiefung.

Den Anwohnern im Umgriff eine Begegnungsstätte schaffen die toleriert, akzeptiert und gerne angenommen wird

Schaffung von Beratungsangeboten für neu zugewanderte und schon länger hier lebende Migranten, sowie Aktivierung von Migranten als Nutzergruppe der Nachbarschaftstreffs

Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Kompetenz- und Bewerbungstraining für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Kooperation mit den anderen Nachbarschaftstreffs und sozialen Einrichtungen, wie z.B. Nachbarschaftstreff Theresienhöhe II, IG Feuerwache, Alten- und Servicezentrum....

Organisationsstruktur

Kurzbeschreibung der Organisationsstruktur, z.B. Aufbau- und Ablaufstruktur

Unsere Organisation ist in Kompetenzbereiche gegliedert:

- Soziale Arbeit
- Verwaltung
- Kaufmännisches

Jeder ist nach seinen Kernkompetenzen und Fähigkeiten bestmöglich eingesetzt.

Die Abstimmungs- und Entscheidungswege sind kurz und ermöglichen ein rasches und flexibles Handeln.

Qualitätssichernde Maßnahmen

Angaben zu qualitätssichernden Maßnahmen

Kontinuierliche Fortbildung der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen, Supervision und Intervision

Kooperationen

Angaben zur Kooperationsbereitschaft und bestehenden Kooperationen (z.B. Netzwerke)

Teilnahme an Fachaustauschen, Fachgremien wie z.B. Facharbeitskreise von Regsam

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Wirtschaftlichkeit / Sparsamkeit

Darstellung des Finanzkonzeptes, insbesondere mit Angaben zum Einsatz von Eigenmitteln, zur Einbringung von Drittmitteln, Stellenschlüssel und Einwertungen

Da die Ramersdorfer Stiftungsbogen UG mit ihrem vorhandenen Personal bereits die wichtigsten Kernkompetenzen abdeckt, sind wir auf externe Unterstützung/Honorarkräfte nur in geringem Umfang angewiesen und können trotzdem ein breites Leistungsspektrum anbieten.

Geplant ist der Einsatz von einer Halbtagskraft Sozialarbeit, einer viertel Verwaltungskraft und einer geringfügig beschäftigten Kraft für die Reinigungsarbeiten.

Laut unserem Finanzplan wird die Ramersdorfer Stiftungsbogen UG ca. 10% Eigenmittel einbringen, aufgeteilt auf Geld- und Sachwerte, sowie die Akquise von Spenden.

Es wird ein Kassenbuch geführt und so wie in den Zielvereinbarungsgesprächen festgelegt abgerechnet. Für Einnahmen werden Quittungen ausgestellt und Überschüsse am Jahresende an den Zuschussgeber zurückgeführt.

Darstellung der besonderen Eignung

Warum halten Sie Ihre Trägerschaft für die ausgeschriebenen Einrichtung / das ausgeschriebenen Projekt für besonders geeignet?

Gute Kenntnisse des Stadtteils und seiner Besonderheiten. Langjährige Erfahrung in der Leitung eines Nachbarschaftstreffs.

Ramersdorfer Stiftungsbogen
Zornedinger Str.
81671 Münche..

München 20.7.2016

Ort, Datum

Unterschrift Vertretungsbeächtigte/r

Anlage 3 zur Bewerbung Theresienhöhe I

Kosten- und Finanzierungsplan

				Ab 2017	2018	2019
Kostenplan						
Personalkosten						
Funktion	Stellenbezeichnung	Vergütung Tarif	Wochen- Std.			
Fachkraft	Dipl. Soz.päd. (FH)		0,5 VZÄ	22036,82	22464,85	22993,26
Verwaltungskraft	Kaufmann		0,25 VZÄ	7076,26	7208,72	7381,79
Honorarkraft				3000	3000	3000
Praktikantin						
Sachkosten						
Miete				1.000 €	1.000 €	1.000 €
Betriebs- und Nebenkosten						
Reinigung				3750	3750	3750
Sonstiges				900	900	900
Telefon/Portl/Büromaterial				750	750	750
Veranstaltungskosten				1250	1250	1250
Öffentlichkeitsarbeit				600	600	600
Sonstige Maßnahmekosten						
Personalnebenkosten				12500	12500	12500
Fortbildung/Supervision				750	750	750
Anschaffungskosten (ohne Erstausrüstung)				500	500	500
Einmalige Erstausrüstung				X	X	X
GESAMTKOSTEN				54110,78	54913,07	55874,99
Finanzierungsplan						
Eigenmittel/Spenden				5000	5000	5000
Einnahmen				3000	3500	4000
Sozialreferat/Amt f. Wohnen und Migration				51900	51900	51900
Sozialreferat/Amt f. Wohnen und Migration, Erstausrüstung				X	X	X
GESAMTFINANZIERUNG				59900	60400	60900

Erklärung

Es wird anerkannt, daß im Falle der Trägerschaftsauswahl das Einverständnis mit der jederzeitigen Überprüfung durch die zuwendungsgebende Dienststelle – auch in den von der Zuwendungsnehmerin/dem Zuwendungsnehmer genutzten Räumen – zu erklären, sowie dem städtischen Revisionsamt und dem Bayer. Kommunalen Prüfungsverband ein uneingeschränktes Prüfungsrecht einzuräumen ist.

Ort/Datum
Unterschrift

München 20.07.2016

Ramondorfer Stiftungsbogen
Ludwinger Str. 38
816 1 München

RASB + Th

000008

Scientology-Organisation - Verwendung von Schutzzerklärungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge

Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung
Vom 29. Oktober 1996 Nr. 476-2-151 (AllMBl. S.701, StAnz. Nr. 44)

Die Scientology-Organisation in allen ihren Erscheinungsformen ist eine Vereinigung, die unter dem Deckmantel einer Religionsgemeinschaft wirtschaftliche Ziele verfolgt und den einzelnen mittels rücksichtslos eingesetzter psycho- und sozial-technologischer Methoden einer totalen inneren und äußeren Kontrolle unterwirft, um ihn für ihre Ziele zu instrumentalisieren.

Auf Grund der jetzigen Erkenntnislage ist davon auszugehen, dass ein nach der Technologie von L. Ron Hubbard geführtes Unternehmen als Bestandteil der Gesamtorganisation Scientology zu betrachten ist. Ein derartiges Unternehmen übernimmt die Verpflichtung, die Technologie von L. Ron Hubbard und die Ideologie von Scientology zu verbreiten, ihren Bestand zu sichern und in der Gesellschaft als allgemeines Gedankengut zu etablieren. Dadurch droht auch öffentlichen Stellen bei Geschäftskontakten eine Infiltration und Ausforschung durch Scientology.

Um dieser Gefahr wirksam begegnen zu können, wird bestimmt:

1.

Von Auftragnehmern ist bei der Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge in den nachfolgenden Fällen bei der Auftragsvergabe eine Schutzzerklärung gemäß Anlage zu verlangen, die bei Annahme des Angebots Vertragsbestandteil wird. Schutzzerklärungen sind zulässig und notwendig, um bei solchen Vertragsverhältnissen die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Auftragnehmers abzuklären, die

- Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Organisation des Vertragspartners oder seine Beschäftigten eröffnen
- ein besonderes Vertrauensverhältnis voraussetzen oder
- die Offenlegung von wesentlichen internen Vorgängen und Daten gegenüber dem Vertragspartner erfordern.

Schutzzerklärungen kommen demnach regelmäßig in folgenden Vertragsverhältnissen in Betracht:

Unternehmensberatung, Personal- und Managementschulung, Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen, Softwareberatung, -entwicklung und -pflege, Projektentwicklung und -steuerung, Forschungs- und Untersuchungsaufträge.

2.

Die Nichtabgabe der Erklärung oder die Abgabe einer wissenschaftlich falschen Erklärung hat den Ausschluss von dem laufenden Vergabeverfahren zur Folge.

3.

Erweist sich nach Vertragsschluss, dass eine wissentlich falsche Erklärung abgegeben oder gegen mit der Erklärung eingegangene Verpflichtungen verstoßen wurde, so ist der Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen.

4.

Den kommunalen Auftraggebern und den sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterliegenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts wird empfohlen, entsprechend zu verfahren. Das gleiche gilt für die Empfänger von Zuwendungen des Freistaates Bayern, wenn die Zuwendungen für Maßnahmen nach Nummer 1 gegeben werden.

5.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. November 1996 in Kraft

Anlage

Schutzerklärung

Zum Angebot ... Nachbarschaftstreff Theresienhöhe

1. Erklärung zum Vergabeverfahren:

Der Bewerber/Bieter nimmt zur Kenntnis, dass die Nichtabgabe der Erklärung nach Nummer 2 oder die Abgabe einer wissentlich falschen Erklärung den Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat.

2. Erklärung für den Fall der Zuschlagserteilung:

2.1 Der Bewerber/Bieter versichert,

- dass er gegenwärtig sowie während der gesamten Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard nicht anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet, er keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht und Beschäftigte oder sonst zur Erfüllung des Vertrags eingesetzte Personen keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen lässt;

- dass nach seiner Kenntnis keine der zur Erfüllung des Vertrags eingesetzten Personen die Technologie von L. Ron Hubbard anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht.

2.2

Der Bewerber/Bieter verpflichtet sich, solche zur Erfüllung des Vertrags eingesetzte Personen von der weiteren Durchführung des Vertrags unverzüglich auszuschließen, die während der Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard anwenden, lehren, in sonstiger Weise verbreiten oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen.

2.3

Die Abgabe einer wissentlich falschen Erklärung nach Nummer 2.1 sowie ein Verstoß gegen die Verpflichtung nach Nummer 2.2 berechtigt den Auftraggeber zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist. Weitergehende Rechte des Auftraggebers bleiben unberührt.

Ort, Datum... 20.07.2016

Ramersdorfer Stiftungsbogen
Zornedinger Str. 38
81671 München

.....
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bewerbers/Bietlers

Hinweis nach Art. 16 Abs. 3 des Bayerischen Datenschutzgesetzes:

Hinsichtlich des Zwecks der Schutzerklärung wird auf die Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 29. Oktober 1996 verwiesen.

Anlage 15

Do.Mob. f. Thesi

Absender:
Donna Mobile
Landsberger Str. 45a
80339 München

00001

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Kontraktkoordination und Bewohnerarbeit
S - III - SW 2
Franziskanerstraße 8

81669 München

Ihr Zeichen

Datum
21.07.2016

Bewerbung Nachbarschaftstreffe Kombination Theresienhöhe

Wichtiger Hinweis

Das ausgefüllte Formular darf insgesamt nicht mehr als 10 DIN A 4 Seiten
(ohne Kosten- und Finanzierungsplan) umfassen. Die Schriftgröße ist vorgegeben.
Sie können keine Formatierungen (z.B. fett) einfügen.
Die Anlage 3 Kosten- und Finanzierungsplan ist gesondert auszufüllen und beizufügen.

Eingangsvermerk
(wird von der Landeshauptstadt
München ausgefüllt)

--	--	--

Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen

Don. mob. f. Thes
00002

BEWERBUNGSFORMULAR

Ausschreibung: Einrichtung / Projekt

Name der ausgeschriebenen Einrichtung / des ausgeschriebenen Projektes

Trägerschaft Nachbarschaftstreff Theresienhöhe I in der Pfeuferstr. 3

Bewerbung: Träger

Name des sich bewerbenden Trägers

Donna Mobile AKA e.V.

Adresse und Kontaktdaten

Name:

Donna Mobile AKA e.V.

Adresse und Hausnummer:

Landsberger Str.

45a

PLZ und Ort:

80339

München

Telefon:

089 505005

Telefax:

089 505099

E-Mail:

info@donnamobile.org

Name der verantwortlichen Ansprechperson

Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

Donna Mobile ist eine Einrichtung für die Gesundheitsförderung, Prävention und Qualifizierung für Migrantinnen und Migranten und besteht seit 1989. Unser Trägerverein AKA Aktiv für interkulturellen Austausch e.V. besteht seit über 40 Jahren und setzt sich engagiert für den interkulturellen Austausch in der Stadt ein. Unser Vorstand arbeitet ehrenamtlich und besteht aus Deutschen und Migrantinnen und Deutschen mit Migrationshintergrund. Die Einbindung von Ehrenamtlichen gehört seit der Entstehung unseres Vereins und von Donna Mobile zu den Grundpfeilern. Donna Mobile bietet Bewegungsangebote und Vorträge und Seminare in ganz München. Im Stadtteil Schwanthalerhöhe bieten wir auch für interkulturelle Angebote für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund aus dem Stadtteil und den näheren Stadtvierteln wie Sendling-Westpark und Laim. In der Landsberger Str. 45a bieten wir 10 verschiedene Bewegungskurse für Frauen an und veranstalten mindestens zwei Mal im Jahr ein Angebot in der Nachbarschaft z.B. Neighbours day, Tag der Offenen Tür.

Fachlichkeit

Rahmenkonzept, Zielgruppe(n), Ziele der Einrichtung / des Projektes

Was soll durch die Einrichtung / das Projekt insgesamt erreicht werden?

Wir möchten unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz mit unserem interkulturellen und interdisziplinären Team sowohl in der Gesundheitsförderung und Prävention als auch in der Sozialarbeit lokal im Nachbarschaftstreff Theresienhöhe I einsetzen.

Wir sind offen für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Wir respektieren und schätzen unterschiedliche Lebensentwürfe, Sprachen, Religionen und Überzeugungen. In der multikulturellen Großstadt sind Toleranz und Wertschätzung die Schlüssel für ein friedliches und zukunftsfähiges Miteinander. Ganz besonders im Fokus sind für uns auch die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir möchten SeniorInnen mit und ohne Migrationshintergrund aktiv in das Geschehen im Nachbarschaftstreff mit auf sie zugeschnelderten Angeboten einbeziehen. Durch attraktive und niederschwellige Angebote möchten wir für alle Bewohnerinnen und Bewohner ein lebendiger Treffpunkt sein. Ehrenamtliche können sich in verschiedensten Angebote in Deutsch und verschiedenen Sprachen engagieren. Derzeit unterstützt Donna Mobile 5 Selbsthilfegruppen und 17 interkulturelle Frauengruppen in 11 Sprachen. Wir binden unsere bestehenden Ehrenamtlichen in die aktive Arbeit im Nachbarschaftstreff ein und bilden neue Ehrenamtliche und MultiplikatorInnen aus. So vervielfältigt sich die Gemeinschaftsarbeit von selbst. Im Lauf der Jahre haben wir im Stadtteil Schwanthalerhöhe durch die stadtteilorientierte Arbeit und Erfahrungen mit den Ehrenamtlichen und Betreuung der Selbsthilfegruppen unsere Angebote erweitern und bürgerschaftliches Engagement erreichen. Wir möchten durch Schulungen und Betreuung der Ehrenamtlichen so stärken, dass sie gemeinsam im Stadtteil aktiv sind. Unser Ziel ist es, dass die neuen und vorhandenen Ehrenamtlichen gemeinsam für den Nachbarschaftstreff planen und Aktivitäten durchführen und somit sich ein starkes Ehrenamtlichen-Team für diesen Stadtteil entwickelt.

Mögliche Differenzierung der zielgruppenspezifischen Ausrichtung z.B. nach Alter, Geschlecht, sozialer Lage, Nationalität, regionalem Bezug, sonstigen Kriterien

In Sendling-Westpark und in der angrenzenden Schwanthalerhöhe beträgt der Ausländer-Anteil offiziell um die 30 %, wobei die Deutschen mit Migrationshintergrund nicht darunter erfasst sind. Es ist ein Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund bei 40% anzunehmen. Eine gelingende Integration und ein friedliches Miteinander von Bewohnern mit und ohne Migrationshintergrund kann erfolgen durch Kommunikation der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und die Möglichkeit des Kennenlernens und Austauschs. Dafür bieten wir niederschwellige Angebote, die die verschiedenen Kulturen der BewohnerInnen berücksichtigen und schaffen auch die Möglichkeit für gemeinsame Feiern und Feste. Die Einbeziehung von Ehrenamtlichen und engagierten Menschen ist gerade in diesem Bereich eine unverzichtbare Unterstützung. Derzeit wird der Nachbarschaftstreff am häufigsten von Familien mit Kindern im Alter von ca. 1-12 Jahren genutzt. Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund beträgt laut Aussage von der Gewofag ca. 60%. Kinder und deren Eltern mit Wurzeln in Griechenland, Türkei, Bosnien, Serbien, Kroatien, der Russ. Föderation, Afghanistan, Iran, Irak und anderen Ländern nutzen die Angebote wie z.B. Sprachkurse, Deutschkurse, Eltern-Kind-Kurse, Kreativ-Angebote, u.a. Viele Familien, mit und ohne Migrationshintergrund, die mit ihren Kindern in das Einzugsgebiet während der Neubebauung gezogen sind, haben Kinder im Alter von 11-12 Jahren. Informationen und Angebote über Themen, die für Jugendliche und deren Eltern relevant sind, werden zunehmend nachgefragt. Der griechische Chor trifft sich in der Pfeuferstr. Daher wird der Nachbarschaftstreff von Kindern, Jugendlichen und Eltern mit griechischem Hintergrund auch aus entfernteren Stadtbezirken genutzt. Geflüchtete Menschen nutzten bisher nicht die Angebote in der Pfeuferstr. 3, da die Unterkünfte für Geflüchtete etwas weiter vom Nachbarschaftstreff entfernt sind. Aber falls diese Menschen einen Aufenthaltsstatus bekämen, wäre nach Ansicht von Gewofag, Herrn Oswald, durchaus vorstellbar, dass auch sie die Kurse und Angebote nutzen.

Derzeit nehmen ältere BewohnerInnen weniger die Angebote des Nachbarschaftstreff wahr; dies könnte sich aber laut Gewofag auch ändern, da die Annahme von Angeboten insbesondere durch Ältere eine längere Zeit dauert.

Es gibt derzeit kein Ehrenamtsteam aber 13 ehrenamtliche GruppenleiterInnen. Ein hauptamtlicher Mitarbeiter der Gewofag koordiniert derzeit die Aktivitäten in den Nachbarschaftstreff Theresienhöhe I und II und es wird Wert darauf gelegt, dass die Angebote

der beiden Treffs sich ergänzen, da die Bewohner beider Treffs die gleichen Einzugsbereiche haben.

Für die Ehrenamtlichen wurden Fortbildungen in Konfliktlösungsstrategien, Kultur, Interkulturelle Kompetenz u.a. Themen durchgeführt.

In der Pfeuferstr. 1 befindet sich eine Grundschule mit Tagesheim. Es gibt im Einzugsgebiet noch 6 weitere Grundschulen, 2 Gymnasien, 2 Mittelschulen, 1 Realschule, Sonderpädagogische Einrichtungen, 2 griechische Schulen und viele Kindertageseinrichtungen von verschiedenen Trägern.

In der Nähe sind das Jugendkulturzentrum "Hansapalast" und der Verein "Feierwerk" e.V.

Der Stadtbezirk Sendling-Westpark unterteilt sich durch die drei Bezirksteile Mittersendling (im Osten), Land in Sonne (im Norden) und Am Waldfriedhof (im Westen). Durch die einmündenden Autobahnen sind die Anwohner einem hohen Maß an Umweltbelastung ausgesetzt.

Einen Ausgleich für die Schadstoffbelastung gewährt der Westpark. Er enthält eine Seebühne, gastronomische Einrichtungen und Erholungsflächen. Weitere Grünflächen sind auch ein großer Teil des Sendlinger Waldes und die Kleingartenanlage „Land in Sonne“ sowie die Sportflächen von zwei Bezirkssportanlagen und mehrere kleinere Parkflächen.

Bei den Wohnimmobilien dominiert im Umfeld der Hauptverkehrsstraßen der Geschosswohnungsbau, der überwiegend erst nach 1948 entstanden ist. Der Anteil der öffentlich geförderten Wohnungen beträgt etwa 18 Prozent. Doch der Bindungswegfall von Sozialwohnungen ist heute überdurchschnittlich hoch.

Die Mieten im Bezirk sind für Münchner Verhältnis noch erschwinglich. Die Spanne der Wohnungsmieten reicht von etwa 11 bis 14 Euro pro Quadratmeter.

Verstärkt seit dem Jahr 2000 kam es im Stadtbezirk zur Nachverdichtung und der Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnungen. Die besonders einfachen Genossenschaftsbauten der Nachkriegszeit werden entweder saniert und dabei teilweise erweitert oder aber abgerissen und verdichtet neu gebaut.

Die Stadtpolitik befürchtete, dass nach den Tunnelbauten die einfachen Wohnanlagen des Stadtbezirks aufwändig saniert und zu erheblich höheren Preisen vermietet werden würden. Um eine Verdrängung der eingesessenen Mieter zu vermeiden, erließ der Stadtrat im Januar 2016 eine Erhaltungssatzung für nahezu den gesamten Stadtbezirk.

Seit 2000 kam es durch Nachverdichtung zu einer Erhöhung der Einwohnerzahl um ca. 20 %. Durch den Zuzug von jungen Familien hat sich der Stadtbezirk somit „verjüngt“.

Wichtige Arbeitgeber und Einrichtungen im Bezirk sind das Altenheim St. Josef der MÜNCHENSTIFT GmbH, die Lebenshilfe Werkstatt für Behinderte, das Integrationszentrum für Cerebralpareesen ICP (früher Spastiker-entrum) mit Rehabilitationsschule und Berufsbildungswerk, die Bäckerei der Hofpfisterei, die Zentralen des ADAC und des TÜV Süd, seit 2003 die Zentralverwaltung der Fraunhofer-Gesellschaft sowie die KFZ-Meldestelle und das Fundamt der Stadt. Daneben stellen Baufirmen und metallverarbeitende Betriebe einen großen Anteil der Arbeitsplätze. Seit 1991 ist der K. G. Saur Verlag in der Ortlerstraße ansässig.

Leistungsbeschreibung

Bezeichnung und Erläuterung der einzelnen Leistung(en) inklusive Zielsetzungen

00005

Don. Mob. f. Thesi

Den Nachbarschaftstreff als niederschweligen, lebendigen Ort etablieren (Bewohner des Stadtteiles für ihr Viertel aktivieren und einen Treffpunkt für viele Gruppen und ihre Angelegenheiten schaffen.)

Förderung des Ehrenamtlichen und Bürgerschaftlichen Engagements im Einzugsgebiet. (Die Bürger des Stadtteils sind für das bürgerschaftliche Engagement interessiert. Und einige von ihnen sollen als Ehrenamtliche aktiviert werden. Die bestehenden Strukturen sollen somit aufgebaut und erweitert werden.)

Schulung von Ehrenamtlichen und MultiplikatorInnen (Die Ehrenamtlichen und die MultiplikatorInnen sollen Unterstützung erfahren durch Schulungen, z.B. Soziale und Interkulturelle Kompetenz, Gewaltprävention, Antidiskriminierung, Genderaspekte, Konfliktmanagement und Mediation.)

Förderung des nachbarschaftlichen Verhältnisses von Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund. (Durch unseres langjähriges Bestehen in dem Stadtteil Schwanthalerhöhe als eine Einrichtung, die sich für die Belange von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund einsetzt, haben wir viel Erfahrung in interkulturellen Bereich und fördern das Zusammenleben verschiedener Kulturen. Dies möchten wir auch in dem Nachbarschaftstreff und dem Stadtteil fördern.)

Projekte für Aktive Nachbarschaft. (Es sind Veranstaltungen und Fachvorträge in dem Nachbarschaftstreff geplant. Dabei wird auch auf die Bedürfnisse und Interessen der Bewohner eingegangen.)

Angebote für Menschen mit Behinderungen und ältere Bewohnerinnen und Bewohner (Um diese Personengruppe zu erreichen, möchten wir auch für sie passende Angebote durchführen. Wir machen viele Fortbildungen in Altenheimen, wie Münchenstift, Rotes Kreuz, Ev. Alten- und Pflegeheim Leonhard-Henninger-Haus, ASZ's. Unsere Mitarbeiterinnen werden auch im Nachbarschaftstreff verschiedene Vorträge halten.)

Angebote für Mädchen und Jungen (Auch Kinder und Jugendliche sollen im Nachbarschaftstreff Raum für sich finden. Passende Angebote sind geplant mit folgenden Themen: Gender, Identität, Gewaltprävention, Konfliktmanagement,)

Mädchentreff (Es sind Angebote für den Mädchentreff geplant z.B. Beratungen, um auf die Fragen, Ängste und Probleme der Mädchen einzugehen; Veranstaltungen zur Rollenbilder, Kommunikation, Identität, Essstörungen, sexualisierte Gewalt und Gewaltprävention, Genderthemen; Hausaufgabenunterstützung.)

Sprachcafe (Menschen, die noch nicht gut die deutsche Sprache beherrschen, haben hier die Möglichkeit deutsche Grammatik und Konversation zu verbessern.)

Mutter-Kind-Cafe/Gruppe (In dieser Gruppe werden Veranstaltungen angeboten zu Themen wie kindliche Entwicklung, Erziehungsfragen, Vorsorgeuntersuchungen, Familiengesundheit und Impfungen etc.)

Elterncafe (Eltern interessieren sich für Lernverhalten ihrer Kinder, schulische Leistungen, Elternbeirat, Familienförderungsangebote, Mediationarbeit, Freizeitangebote für die ganze Familie.)

Fahrradkurse (Zusammen mit Bildungsreferat, Sportamt führen wir in der Schwanthalerhöhe die Fahrradkurse durch. In Stadtteilen Neuperlach, Neuaubing, Milbertshofen/Harthof führen wir in Kooperation mit Bildungslokal, Nachbarschaftstreffs, Fraueninitiative Milbertshofen, Stadteilladen etc. mehrere Fahrradkurse durch. Darüber hinaus gibt es für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge geschlossene Fahrradkurse. Letztes Jahr waren es 21 Fahrradkurse. Dieses Jahr werden es mehr. In den letzten Jahren bildeten wir interkulturelle Fahrradkursleiterinnen aus, die die Fahrradkurse geben. Für das Nachbarschaftstreff planen wir Fahrradkurse.)

Sozialpädagogische Beratung, Möglichkeit der Einbeziehung von ärztlicher und

psychologischer Beratung durch das vorhanden Personal von Donna Mobile

Bewegungsangebote (Die Bewohner rund um den Nachbarschaftstreff interessieren sich für ihre Gesundheit und Prävention. Wir gehen auf ihre Wünsche ein und bieten passende Angebote für sie an.)

Vorträge und Seminare zur Gesundheitsförderung und Prävention (Neben den Bewegungsangeboten möchten wir den Bewohner auch Wissen vermitteln, wie sie ihre Gesundheit schützen und Vorsorgeangebote der Krankenkassen in Anspruch nehmen.

Kreative Angebote (Durch die kreative Angebote wie das Nähen, das Stricken, das Basteln haben die Bewohner die Möglichkeit ihre Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern.)

Stadtteilarbeit und Stadtteilstefte (Zusammen mit den anderen Einrichtungen im Stadtteil werden Stadtteilstefte, Flohmärkte, Tage der offenen Tür veranstaltet. Auf diese Weise lernen die Bewohner die Einrichtungen in ihrem Stadtteil kennen. Gesundheitstage werden mit anderen Einrichtungen aus dem Viertel organisiert und durchgeführt.)

Angebote zur Integration in den Arbeitsmarkt für arbeitssuchende und auch langzeitarbeitslose AnwohnerInnen durch die Einbindung von Donna Mobile in das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm MBQ und andere Verbundspartner im MBQ.

Donna Mobile ist zertifizierte Gesundheits- und Bildungseinrichtung. Derzeit führen wir drei verschiedene Qualifizierungen im Gesundheits- und Sozialbereich und einen Deutschkurs für Frauen durch. Wir verfügen über einen Pool von Pädagoginnen, Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen und Deutsch-Lehrerinnen.

Die bestehenden Deutsch-Kurse im Nachbarschaftstreff werden wir selbstverständlich fortführen und bei Bedarf auch weitere Deutsch- und Konversationskurse anbieten. Auch die bestehenden Sprachkurse können wir fortführen und weitere Sprachkurse anbieten. Derzeit sind bei Donna Mobile 22 ehrenamtliche Gruppen- und Kursleiterinnen aktiv, die wir auch im Nachbarschaftstreff einsetzen können.

Ergänzend zu den Sprach- und Deutschkursen können wir BewohnerInnen in Qualifizierungskurse bei Donna Mobile und bei Bildungsträgern aus unserem Verbundprojekt des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms vermitteln.

Von 2012 bis 2014 hat Donna Mobile im Rahmen des EU-Förderprojektes LIA folgende Angebote in der Jugend- und Elternarbeit durchgeführt:

Fortbildungen für Eltern mit den Themen: Schulsystem, Unterstützung der Kinder, Pubertät, u.a. Für Jugendliche und mit ehrenamtlichen Jugendlichen wurden folgende Projekte realisiert: Fotoworkshop, Filmworkshop, Nachhilfe, Nähkurs für Mädchen, Gitarrenkurs, Trommelkurs, Graffitikurs. Ein Nachhilfefprojekt für Kinder und Jugendliche wurde im Jahr 2015 durch die Stiftungsgelder gefördert.

Organisationsstruktur

Kurzbeschreibung der Organisationsstruktur, z.B. Aufbau- und Ablaufstruktur

Im Nachbarschaftstreff wird eine Sozialpädagogin mit einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden eingesetzt. Eine Verwaltungskraft und eine Reinigungskraft werden nach Aufwand eingesetzt und nach Tarif vergütet. Die Sozialpädagogin wird zwei Mal im Monat am Organisationsteam von Donna Mobile teilnehmen und von ihrer Tätigkeit im Nachbarschaftstreff berichten und gemeinsam mit den Kolleginnen die Angebote im Nachbarschaftstreff planen. Donna Mobile ist im Münchener Westen gut vernetzt in Gremien und Arbeitskreisen wie Regsam Soziales West, FAK SeniorInnen Schwanthalerhöhe, FAK KiJUFam (KinderJugendFamilien), Helferkreis GU Mainaustr. in Neuaußing-Westkreuz und verschiedenen Regsam-Arbeitskreisen in München. In regelmäßigen Abständen lädt die Sozialpädagogin die BewohnerInnen, Ehrenamtlichen und MultiplikatorInnen ein, um mit ihnen bedarfsgerechte Angebote im Nachbarschaftstreff und im Viertel zu organisieren. Donna Mobile stellt ihre Räumlichkeiten für die Gruppenarbeit für

Selbsthilfegruppen und Frauencafes an Wochenenden, an Abenden zur Verfügung und koordiniert die Zeit- und Raumplanung. Wir haben sechs Objekte, mit über 800 qm, die wir für verschiedene Gruppen wie Frauencafes, Selbsthilfegruppen und Helferkreis in Neuaußing. Für das Nachbarschaftstreff möchten wir gerne die Aktivitäten der BewohnerInnen unterstützen und auch dort die Koordination übernehmen sowie die Räume zur bedarfsgerechten Nutzung bereithalten. Um Konflikte bei der Raumvergabe und -Nutzung zu vermeiden, werden regelmäßig mit der Ehrenamtlichen Sitzungen stattfinden, um sich auszutauschen und abzusprechen. Da ein großes einheitliches Ehrenamtlichen-Team, in welchem die neuen und vorhandenen Ehrenamtlichen zusammenfinden,

Qualitätssichernde Maßnahmen

Angaben zu qualitätssichernden Maßnahmen

Donna Mobile ist eine durch die Hanseatische Zertifizierungsagentur geprüfte und zertifizierte Einrichtung. Die Qualitätssicherung wird jährlich durch die HZA geprüft. Bei Donna Mobile arbeiten zwei Qualitäts- und Datenschutzbeauftragte sowie eine Sicherheitsbeauftragte. Die finanzielle Überprüfung erfolgt jährlich durch die Firma CuraCon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Überprüfung der jährlichen Verwendungsnachweise für Zuwendungen erfolgt über die Referate der LH München.

Kooperationen

Angaben zur Kooperationsbereitschaft und bestehenden Kooperationen (z.B. Netzwerke)

Donna Mobile ist in ganz München aktiv und in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen vernetzt. Die Kooperationspartner im Münchner Westen sind z.B. ASZ Westpark, ASZ Sendling, ASZ Westend, Ev. Alten- und Pflegeheim Leonhard-Henninger-Haus, Multikulturelles Jugendzentrum, Griechisches Haus, IG Feuerwache, Selbsthilfezentrum, Frauengesundheitszentrum, Frauentherapiezentrum, TREFFAM, Integrierter Treff Mosaik, Bildungslokal Schwanthalerhöhe, MAG's, Caritas Psychologischer Dienst, AWO Psychologischer Dienst. Ehrenamtliche von Donna Mobile sind seit Jahren aktiv im ASZ Westpark und leiten eine Frauengruppe und führen auch Bewegungsangebote durch. Eine Sportpädagogin von Donna Mobile bietet seit einigen Jahren Bewegungsangebote in deutscher und russischer Sprache für SeniorInnen im ASZ Sendling an.

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Wirtschaftlichkeit / Sparsamkeit

Darstellung des Finanzkonzeptes, insbesondere mit Angaben zum Einsatz von Eigenmitteln, zur Einbringung von Drittmitteln, Stellenschlüssel und Einwertungen

Aufgrund von Budgetisierung und Fehlbedarfsplanung in unseren Arbeitsbereichen setzen wir die uns zur Verfügung gestellten Mittel zielgerecht und sparsam ein. Durch Zuschüsse können wir nicht alle Kosten decken und sind darauf angewiesen Eigenmittel zu erwirtschaften.

Darstellung der besonderen Eignung

Warum halten Sie Ihre Trägerschaft für die ausgeschriebenen Einrichtung / das ausgeschriebenen Projekt für besonders geeignet?

Donna Mobile ist eine münchenerweit anerkannte Einrichtung und besteht seit 27 Jahren. Das Team besteht aus Sozialpädagoginnen, Pädagoginnen, Psychologinnen, Sportpädagoginnen und einer Medizinerin sowie einer Physiotherapeutin. Insgesamt arbeiten zur Zeit 19 festangestellte Mitarbeiterinnen. Ergänzt wird das Team durch Honorarkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie Ehrenamtliche und Multiplikatorinnen. Donna Mobile bietet seit 2007 zwei Qualifizierungen, Grundqualifizierung für Gesundheits- und Sozialberufe und Betreuungs- PflegeassistentIn gem. § 87 b Abs. 3 SGB XI, im Rahmen der Münchener

00008
Don. Mob. f. Thesi

Qualifizierungs- und Beschäftigungsprogrammes (MBQ). Diese Maßnahmen werden von der Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft gefördert. Wir führen auch eine Maßnahme zur Vorbereitung auf die Externen Prüfung zum/zur Kinderpfleger/in (VERA) durch. Die TeilnehmerInnen werden mit Bildungsgutscheinen von der Agentur für Arbeit gefördert. Die Arbeit mit KooperationspartnerInnen und die Vernetzung in den verschiedenen Stadtteilen ist die besondere Stärke von Donna Mobile. Wir arbeiten interdisziplinär, interkulturell und stadtteilorientiert. Donna Mobile kooperiert mit der MGS und GWG, Frauenwohnen e.V. und Wogeno und nimmt die Möglichkeit, an den Sitzungen der Bezirksausschüsse teilzunehmen, wahr. Durch den hohen Bekanntheitsgrad von Donna Mobile, wird auch der Nachbarschaftstreff profitieren. Die Vielfältigkeit und die verschiedenen Professionen sowie die stadtteilorientierte Arbeit mit vielen Kooperationspartnern erreichen sehr viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Da Donna Mobile in unmittelbarer Nähe des Nachbarschaftstreffs ist, ist es ein besonderer Vorteil für die Trägerschaft.

München, 21.07.2016

München, den 21.7.16

Ort, Datum

Unterschrift Vertretungsberechtigte/-r

Don. mob f. Thes
00009

Anlage 3 zur Bewerbung Theresienhöhe I

Kosten- und Finanzierungsplan

Kostenplan

Personalkosten

				Ab 2017	2018	2019
Funktion	Stellenbezeichnung	Vergütung Tarif	Wochen- Std.			
Fachkraft	Dipl. Soz. päd. (FH)	E 9 Basis AVR	0,5 VZÄ	25754	25754	25754
Verwaltungskraft	Bürokauffrau	E 7 AVR (2017 u. 2018 Anf.stufe 2019 Basisstufe)	0,2 VZÄ	8034	8034	8443
Honorare Fachref.				1000	1000	1000
Aufw.entsc. Ehrenamtl.				966	966	966
Reinigungskraft		Minijob		6500	6500	6500
Sachkosten						
Miete				1.000 €	1.000 €	1.000 €
Betriebs- und Nebenkosten				6.000 €	6.000 €	6.000 €
Reinigung				200	200	200
Sonstiges				130	130	130
Telefon/Porti/Büromaterial				1000	1000	1000
Veranstaltungskosten				1000	1000	1000
Öffentlichkeitsarbeit				300	300	300
Sonstige Maßnahmekosten				316	316	200
Personalnebenkosten				1700	1700	1700
Fortbildung/Supervision				100	100	100
Anschaffungskosten (ohne Erstausrüstung)				500	500	207
Einmalige Erstausrüstung				X	X	X
GESAMTKOSTEN				54500	54500	54500
Finanzierungsplan						
Eigenmittel/Spenden und Einnahmen				2600	2600	2600
Einnahmen						
Sozialreferat/Amt f. Wohnen und Migration				51900	51900	51900
Sozialreferat/Amt f. Wohnen und Migration, Erstausrüstung				X	X	X
GESAMTFINANZIERUNG				54500	54500	54500

00010
Don. Mob. f. Thesi

Erklärung

Es wird anerkannt, daß im Falle der Trägerschaftsauswahl das Einverständnis mit der jederzeitigen Überprüfung durch die zuwendungsgebende Dienststelle – auch in den von der Zuwendungsnehmerin/dem Zuwendungsnehmer genutzten Räumen – zu erklären, sowie dem städtischen Revisionsamt und dem Bayer. Kommunalen Prüfungsverband ein uneingeschränktes Prüfungsrecht einzuräumen ist.

Ort/Datum
Unterschrift

München, 21.07.2016

00011

Anlage

Schutzerklärung

Zum Angebot... Nachbarschaftstreff Pfenferstr. 3

1. Erklärung zum Vergabeverfahren:

Der Bewerber/Bieter nimmt zur Kenntnis, daß die Nichtabgabe der Erklärung nach Nummer 2 oder die Abgabe einer wissentlich falschen Erklärung den Ausschluß von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat.

2. Erklärung für den Fall der Zuschlagserteilung:

2.1 Der Bewerber/Bieter versichert,

- daß er gegenwärtig sowie während der gesamten Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard nicht anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet, er keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht und Beschäftigte oder sonst zur Erfüllung des Vertrags eingesetzte Personen keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen läßt;
- daß nach seiner Kenntnis keine der zur Erfüllung des Vertrags eingesetzten Personen die Technologie von L. Ron Hubbard anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht.

2.2 Der Bewerber/Bieter verpflichtet sich, solche zur Erfüllung des Vertrags eingesetzte Personen von der weiteren Durchführung des Vertrags unverzüglich auszuschließen, die während der Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard anwenden, lehren, in sonstiger Weise verbreiten oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen.

2.3 Die Abgabe einer wissentlich falschen Erklärung nach Nummer 2.1 sowie ein Verstoß gegen die Verpflichtung nach Nummer 2.2 berechtigt den Auftraggeber zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist. Weitergehende Rechte des Auftraggebers bleiben unberührt.

Ort, Datum... München, 22.7.2016

DONNA MOBILE
.....
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bewerbers/Bieters
Gestundheitsförderung und Qualifizierung
Landsberger Str. 45a · 80339 München
Tel. 089-50 50-05 · Fax 089-50 50-99

Hinweis nach Art. 16 Abs. 3 des Bayerischen Datenschutzgesetzes:

Hinsichtlich des Zwecks der Schutzerklärung wird auf die anliegende Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 29. Oktober 1996 verwiesen.